



**Kahnsdorf**  
Die Fäden fürs sechste Schillerfest **Seite 20**



**Groitzsch**  
Dorfgrundgang durch Schnaudertrebitz **Seite 21**

**KOMMENTAR**

Von Thomas Lieb

**Bekennen Sie sich!**



Die Konstruktivität der Podiumsdiskussion in Borna zum Umgang mit links- und rechtsextremen Gruppierungen lag in ihrer Klarheit. Das Thema ist ein schwieriges, weil schnell und oft sein Kern zerredet wird. Weswegen die klare Botschaft des Innenministers wohlwollend war: „Reden sie nicht daran vorbei, sondern darüber und miteinander.“ Kampf gegen Rechtsextremismus – lange und oft genug ein Thema, über das sich Demokraten zu profilieren wissen. Und Gerhard Gey hat recht, wenn er meint: „Damit machen wir uns lächerlich“.

Die Diskussion im Stadtkulturhaus war spannend und sachlich. Und vielleicht der Grundstein für ein weitgefächertes Engagement vieler, die der Radikalität die Stirn bieten wollen. Politiker, Akteure in den Vereinen und Kirchenvertreter brauchen dafür aber vor allem das Bekenntnis der Menschen im Landkreis. Sie sind das wichtigste Glied derer, die am Strang ziehen sollen. Es reicht minimalster Einsatz: Die Vermittlung dessen, was einem selbst am Herzen liegt.

© t.lieb@lvz.de

## Demokratische Uneinigkeit ist der beste Freund der Extremisten

Podiumsdiskussion in Borna mit Sachsens Innenminister Markus Ulbig zum Umgang mit Rechtsextremismus

Borna. Allein der Austausch zur Problematik des Umgangs mit Rechtsextremismus lag der Landkreis-CDU Donnerstagabend im Foyer des Stadtkulturhauses Borna am Herzen. Dort gab es nicht, was es nicht geben konnte: Lösungen. Die hatte die Landkreis-CDU auch nicht erwartet, als Verbandschef Georg Ludwig von Breitenbuch Sachsens Innenminister Markus Ulbig (CDU) an die Wyhra einlud. Der hat als Pirnaer Oberbürgermeister (bis 2009) Erfahrungen in der Skinhead-Hochburg Sächsische Schweiz sammeln können. Und schöpft daraus.

Ulbig kam, sah und legte Finger in Wunden: Regionale Entscheidungsträger aus Kreis, Kommunen und einer bekennenden Bürgerschaft müssten sich eine Struktur geben, um „Ideen auf eine engagierte Basis stellen zu können, von der

sich die Öffentlichkeit mitreißen lässt“, so Ulbig, der mit Sachsens erstem Polizisten, Landespolizeipräsident Bernd Merbitz, gekommen war.

Nicht auszuschließen, dass der kommunalpolitischen Basis im Zuhörerraum der Kloß im Hals stecken blieb. Ein gut gelaunter, sicherer und ausgesprochen konstruktiver Innenminister sprach in knapp zwei Stunden aus, was viele wissen (aber anders machen): „Alle Bemühungen gegen Extremismus sind zwecklos, wenn eine klare Positionierung der demokratischen Basis vor Ort fehlt. Und die muss gemeinsame Sache machen.“ Borna Jugendreferent Inya-Tinko Rabold hielt dagegen, dass mehr Aufklärung die Voraussetzung sei, Einwohner für die Sache zu gewinnen. „Es gibt eine latente Fremdenfeindlichkeit und eine

„Ist-mir-doch-egal-Haltung“. Es wird verdrängt, bis was passiert. Das Thema kommt nicht an bei den Leuten.“

Es ist nicht so, dass im Kreis keine Aktionen gegen radikale Strukturen initiiert würden. Landrat Gerhard Gey (CDU) nannte etwa den Lokalen Aktionsplan, für den Bundes-, Landes- und Kreisgelder eingesetzt werden. Vereine, Schulen und Kommunen öffnen sich dem Thema punktuell ebenfalls. Nicht selten, ohne eine breite Aufmerksamkeit zu erzeugen. Gey: „Alle sind sich einig über das Ziel, aber nicht über den Weg. Viele Befindlichkeiten und Profilierungsgedanken stören eher, als dass sie hilfreich sind. Damit machen wir uns lächerlich.“ Die öffentliche Dialogschlacht von Fraktionen zu einem NPD-Verbotsverfahren oder der Boykott von Veranstaltungen

anderer demokratischer Parteien – Dinge, die den Extremisten in die Karten spielen. Denn: „Der beste Freund der Rechtsextremen ist die Uneinigkeit der Demokraten“, erntete Gey Zustimmung.

Auch vom Innenminister. Der stellte klar, dass die Staatsregierung Materialien (unter anderem zu Straftaten des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ NSU) sammelt, um ein NPD-Verbot vorzubereiten. „Daraufhin werden wir unsere Empfehlung abgeben, ob ein Verbotverfahren ratsam ist oder nicht“, erklärte der Minister. Schränkte gleichzeitig ein, dass ein Verbot „die Probleme nicht löst“. Die auch im Landkreis Leipzig aktiven radikalen Gruppen – gleich ob rechter oder linker Lager – würden damit nicht aus der Welt sein. „Weswegen sie in den Städten und Gemeinden

die Probleme konkret benennen und sich Strategien überlegen müssen, wie sie damit umgehen“, spornete Ulbig die Gäste an, unter denen Borna Oberbürgermeisterin Simone Luedtke (Linke), Superintendent Matthias Weismann, CDU-Bundestagsabgeordnete Katharina Landgraf, Stadt- und Kreisräte, der Vize-Vorsitzende des Kreissportbundes Andreas Woda, Vertreter von Vereinen, die sich mit der Thematik auseinandersetzen sowie Landesjugendpfarrer Tobias Bilz saßen. Letzterer warnte davor „Jugendliche, die sich nach rechts orientieren, aus Gruppen einfach auszuschließen. Dann erreicht man sie nie wieder.“ Da seien Profis mit Fingerspitzengefühl gefragt, die die Jungs einholen, bevor sie für immer rechts abbiegen. **Thomas Lieb**

► Kommentar

## „Herrlich buntes Programm“

LVZ-Pressesfest lädt bis Sonntag in Borna ein / Premiere für Talenteshow gestern Abend

Borna. Mit einer Talenteshow startete gestern Abend das zehnte Pressesfest der Leipziger Volkszeitung auf dem Bornaer Markt. Danach feierten Hunderte Bornaer und ihre Gäste bei Tanz, Musik und Lasershow bis Mitternacht.

Von CLAUDIA CARELL-DOMRÖSE

Emma Pust traute sich. Mutig setzte sich die Achtjährige mit ihrer Gitarre auf die Bühne und sang unbeschwert „Schöner fremder Mann“. Emmas Gitarrenlehrer hatte ihr einen Zeitungsartikel gegeben, in dem es um die Talenteshow ging und vorgeschlagen, dass sie daran teilnehmen könnte. „Da habe ich eine Nacht drüber geschlafen und dann gesagt, dass ich das mache“, erzählte das Mädchen aus der Colditzer Region. Den Song habe sie gewählt, „weil ich den schon kann und meiner Oma mal zum Geburtstag vorgespielt habe“. Resultat auf der LVZ-Bühne: Viel Applaus für Emma.

Eine Lehrerin brachte auch bei den Tanzmariechen des Deutzer Carnevalsclubs (DCC) die Sache ins Rollen: Ines Rath schlug ihren drei Schülern die Show vor. „Wir waren total aufgeregt“, erzählte das 15-jährige Tanzmariechen Lena Barczynski und freute sich, dass alles so gut lief. „Es ist schön für die Mädchen außerhalb des Karnevals Auftrittsmöglichkeiten zu bekommen“, meinte DCC-Präsidentin Rath.

Ein ganz anderes Genre bot die Drumshow von „Schwarz Weiß“ von den Groitzscher Spielleuten. Die sieben Musiker zeigten eine erfrischende Darbietung mit fünf Trommeln und zwei Schlagwerken – plus kleiner Tanzchoreographie und Stock-Akrobatik. „Wir möchten den Wettbewerb nutzen, um in der Region bekannter zu werden“, sagte Florian Krumbholz, Chef von „Schwarz-Weiß“. Der 22-Jährige stammt aus Groitzsch und arbeitet im Stabmusikcorps der Bundeswehr in Berlin, spielt also auch mit beim Zapfenstreich für den Bundespräsidenten. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, meinte der junge Mann. Aber auch sein Wirken mit der Drumshow will er weiter ausbauen.

Dass Hobby und Beruf irgendwann mal eins werden, wünscht sich Michelle Bergner. Mit einem Song aus dem Musical „A Chorus Line“ begeisterte die 16-Jährige ihr Publikum. „Flach und mausgrau“ komme nicht an, sang sie, „spitz und rund“ sei angesagt. Michelle



Michelle Bergner träumt von einer Sängerkarriere: Gestern schafft die 16-Jährige mit einem Musical-Song den Sprung ins Finale. Fotos (4): Jakob Richter

stammt aus Borna, lebt heute in Leipzig. Seit sechs Jahren singt sie im Gewandhauskinderchor und träumt davon, als professionelle Musical-Sängerin auf der Bühne zu stehen. Wenn sie ins Finale kommt, will sie Helene Fischer doublen, kündigte die Zehntklässlerin an.

Sie wird: Gemeinsam mit „Schwarz Weiß“, Frank Winkler als Elvis, Manuela Zschalich als Juliane Werding, Kerstin und Marie Hartung mit einem Karate-Song, den Funkenmariechen und dem Entertainer Erwin Rattunde. „Die Entscheidung fürs Finale ist uns schwer gefallen“, sagte LVZ-Regionalverlagsleiterin Marlis Schnelle als Jury-Mitglied. „Jeder war auf seine Art gut und hat Mut gezeigt, hier auf der Bühne zu stehen.“ Auch Borna Oberbürgermeisterin Simone Luedtke saß in der Jury und lobte: „Es war ein herrlich buntes Programm. Hut ab vor den Leistungen!“ Das Finale beginnt Sonntag 16 Uhr – auch das Publikum entscheidet mit.

© Weitere Fotos unter www.lvz-online.de/borna

**DAS PROGRAMM AUF UND AN DER MARKT-BÜHNE**

**SONNABEND**

- 11.00 Uhr: Sportwettbewerb der Bornaer Grundschulen und den LVZ-Wanderpokal
- 13.00 Uhr: Märchenstunde und Kinderdisco; Kindertanz, Sternschnuppen und Flowerkids der Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Frohburg
- 14.15 Uhr: Showteil des LVZ-Schlingels
- 14.30 Uhr: Karate-Show der Budokan-Kampfsportgruppe Altenburg
- 15.00 Uhr: Auftritt von Stargast Ina-Maria Federowski, danach Autogrammstunde am LVZ-Stand
- 16.00 Uhr: Modenschau mit Modeexpress No. 1
- 16.30 Uhr: Show-Tanz des TSV Kitzscher
- 17.00 Uhr: Dixieland/Brass mit Fortissimo
- 18.00 Uhr: Showteil des LVZ-Schlingels
- 18.30 Uhr: Platzkonzert und Umzug mit der Guggemusik Überdosis
- 20.00 Uhr: Partyschläger von Frank Vonthal
- 20.45 Uhr: Auftritt der Tanz- und Oldiedband Beatboyz – Tanz bis Mitternacht

**SONNTAG**

- 11.00 Uhr: LVZ-Frühstücken mit dem Musikverein Neukieritzsch-Regis
- 13.00 Uhr: Sketche und Tänze mit dem Bornaer Carneval-Verein
- 13.30 Uhr: Konzert mit The Rockin Kids vom Caritas-Kinderheim „Edith Stein“ Naumburg
- 14.15 Uhr: 15 Jahre Bom Aerobics: Jubiläumsshow der Tanztruppe vom SV Einheit Borna
- 15.00 Uhr: Modenschau mit Vögel Moden
- 16.00 Uhr: Finale der LVZ-Talenteshow mit anschließender Siegerehrung
- 18.00 Uhr: Musikalischer Ausklang mit dem Steigermarsch

Änderungen vorbehalten

**ANZEIGE**



Bäder sehen . planen . kaufen .

**Perfekt in Form und Funktion  
Waschtische auf höchstem Niveau**

Wir suchen **Auszubildende zum Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau**

**eidner** GmbH HEIZUNG + SANITÄR-FACHGROSSHANDEL  
**Bäderwelt**  
Blumrodapark 1  
direkt an der B 93 • 04552 Borna  
Tel. 034343/70620

**VOR 20 JAHREN**

Der Landkreis Borna erhält eine eigene Kreisleitstelle, bestätigt das Innenministerium der LVZ. Wie die Zeitung am 9. Juni 1992 schreibt, reagieren die Feuerwehren der Region mit Erleichterung. Das Ministerium hatte die Bornaer Wehr monatlang im Ungewissen gelassen.

**ÜBRIGENS ...**

... schrieb Schiller das Dramenfragment Demetrius, das die historische Figur des Demetrius beschreibt. Der war 1605/06 kurze Zeit russischer Zar war, ohne selbst je in Russland gewesen zu sein. Wie es Schiller mit dem Reisen hielt, wird zu den Kahnsdorfer Festspielen vom 15. bis 17. Juni eine Rolle spielen.

**ABOGLÜCK**

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **141535**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)



Eröffnen das LVZ-Pressesfest: Regionalverlagsleiterin Marlis Schnelle und Regionalchefredakteur Frank Prenzel.



Als Jüngste bei der Show dabei: Die achtjährige Emma singt und spielt auf der großen Bühne.



Rummel in Borna: Noch bis Sonntag laden viele Fahrgeschäfte in der Innenstadt ein.

## Gekrönte Häupter und lokalpatriotisches Nummernschild

Gleich vier gekrönte Häupter gab es Gvior Wochenfrist in der Hans-Coppi-Grundschule Frankenhain. Das hatte seinen guten Grund. Erwiesen sich doch **Tim Heinicke, Jan-Luca Dittmann, Lara Kuchs und Max Klopfer** in ihren Klassenstufen als die besten Vorleser. Somit durften sie sich mit der (leider nur aus Pappe bestehenden) goldenen Krone schmücken. Eine Premiere war dieser Leistungsvergleich, an dem die Lesekönige ermittelt wurden, für den

Prießnitzer Tim Heinicke aus Klasse 1. Er zeigte jedoch bei der Leseprobe aus „Blümchen Siebenblatt“ keine Nervosität und bewies seinen 23 Mitschülern, dass er im Lesen Spitze ist. **tl**



Im deutschen Sprachraum gilt er als Experte für das Zwischenmenschliche, das Menschende: **Gereon Jörn**. Die Marke, die sich der Trainer selber gab, ist Programm: der Menschler. Dass der Unternehmer **Gerold Trautner**, Vorsitzender



Wurde in Klasse 1 Lesekönig: Tim Heinicke.



Die Sache mit dem Glück: Gereon Jörn.

des Fördervereins der Bad Lausicker Mittelschule, ihn auf eine nahegehende halbe Stunde zu den Freunden und Förderern der Schule einlud, war Horizontenerweiterung und Selbstvergewisserung in einem. Über die Leichtigkeit, glücklich zu sein, sprach Gereon Jörn. Und bot an, einige Mittelschüler mitzunehmen zum „Erfolgstag“, den mehrere Trainer gemeinsam heute in Dresden ausrichten. **es**

Das ist Lokalpatriotismus – die Auto-Nummer L Z 0452. Aber es gehört sich auch für ein Stadtoberhaupt, die eigene Stadt erkennbar zu machen. Im konkreten Fall mit der Postleitzahl von Borna, und das Nummernschild prangt am Peugeot der Bornaer Oberbürgermeisterin **Simone Luedtke** (Linke). Seit einem Jahr fährt die Rathauschefin, die ihren 41. Geburtstag vor Wochenfrist beim Linken-Parteitag in Göttingen verbrachte, damit. Bei längeren Fahrten, etwa nach Dresden, nutzt sie allerdings den Dienst-Opel, der mit dem Bornaer Stadtwappen versehen ist. **nn**

**ANZEIGE**

**MIBRAG-FOTOSAFARI**  
Jetzt anmelden!  
Interessierte melden sich vom **9. bis 15. Juni** per E-Mail an [pressa@mibrag.de](mailto:pressa@mibrag.de) (Stichwort: Fotosafari) an.  
**MIBRAG-FOTOSAFARI**  
Wir laden 40 Hobbyfotografen zur Fotosafari am 7. Juli 2012 (10 Uhr bis 14 Uhr) in den Tagebau Vereinigtes Schleenhain ein. Die Teilnehmer werden ausgelost und per E-Mail benachrichtigt.  
[www.mibrag.de](http://www.mibrag.de)

**Grüner Ring Leipzig zieht nach Borsdorf**

Borsdorf (fp). Die Geschäftsstelle des Grünen Ring Leipzig zieht um. Ab Montag sitzt sie im Landkreis Leipzig, und zwar in der Leipziger Straße 6 in Borsdorf. Übergangsweise gelte die Telefonnummer 0162/2 80 78 60, teilte die Geschäftsführung mit. Neu sei die Mail-Adresse, sie laute [geschaeftsstelle@gruener-ring-leipzig.de](mailto:geschaeftsstelle@gruener-ring-leipzig.de). Bei den Internetadressen ändere sich nichts: [www.gruener-ring-leipzig.de](http://www.gruener-ring-leipzig.de) und [www.gewasserverbund.de](http://www.gewasserverbund.de).